

Das vorliegende Buch stellt die deutsche Uebersetzung des im Jahre 1928 erschienenen englischen Werkes dar. Es gibt die Grundbegriffe und historische Entwicklung des Begriffes Viskosität, die Theorie der wichtigsten Methoden zur Bestimmung des Viskositätskoeffizienten, die Viskosimeter, Konstanz, bzw. Aenderung der Viskosität mit der Temperatur und dem Druck. Die Viskosität von Lösungen, Flüssigkeitsgemischen, pechartigen Körpern, kolloiden Lösungen und die technischen Viskosimeter.

Das Buch gibt eine umfassende Darstellung der Theorien und Erscheinungen der Viskosität, damit eines Gebietes, das heute immer mehr an Bedeutung gewinnt. Wichtig sind unter anderem auch die Zusammenhänge zwischen Viskosität und Leitfähigkeit usw.

Im Schlußabschnitt über technische Viskosimeter, die namentlich für die Oelindustrie von Bedeutung sind, fehlen leider die neuesten deutschen Apparate und Untersuchungen, wie sie in der Z. d. VDI. 1927 und 1928 enthalten sind. Das Buch ist gut und flüssig geschrieben, Druck und Abbildungen sind ebenfalls gut.

Dipl.-Ing. E. Kuhn.

**Siemens-Jahrbuch 1929.** Herausgegeben von der Siemens & Halske A.G. und der Siemens-Schuckertwerke A.G. Din A. 5. X/644 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und 19 Tiefdruck-Bildeinlagen. In Leinen gebunden 12,— RM. In Kommission: VDI-Verlag G. m. b. H., Berlin NW 7. 1929.

Der dritte Band des Siemens-Jahrbuches bringt zur Feier des 100. Geburtstages von Karl von Siemens und der 50. Wiederkehr der Gründung des elektrotechnischen Vereins eine geschichtliche Rückschau über diese Zeit, in die auch die erste elektrische Bahn fällt.

Im weiteren werden eine Anzahl neuester Apparate und Geräte aus den verschiedensten Arbeitsgebieten der obigen Werke beschrieben, so die neuesten Erscheinungen der Meßtechnik, die Fernsteuerung und Fernüberwachung, und Laboratoriumsausrüstung.

Die Fernmeldetechnik ist vertreten durch Aufsätze über Bildtelegraphie, Fernsprechanlagen, Kabel usw.

Die neuesten Errungenschaften der Elektrochemie, wie Beryllium und Hochfrequenzschmelzöfen, Röntgenuntersuchungen von Werkstoffen u. a. m., zeigen die Fortschritte auf diesem Gebiet.

Selbstverständlich nimmt die Starkstromtechnik einen großen Raum ein und bringt unter vielem anderen die Entwicklung auf den Gebieten des Großschalterbaus, der elektrischen Bahnen, des Elektroantriebes in der Holzindustrie und des Generatorschutzes.

Einzelheiten vom Bau des neuen Schaltwerkhochhauses, sowie über die Werkbücherei beschließen den Band.

Das Siemens-Jahrbuch stellt eine Chronik der wissenschaftlichen und technischen Leistungen auf dem Gebiete der Elektrotechnik dar und bildet dadurch und auch infolge seiner vornehmen Ausstattung eine Zierde jeder Bücherei.

Dipl.-Ing. E. Kuhn.

**Wege der Technik**, herausgegeben von Eugen Diesel und Karl Verlohr. J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf. Stuttgart u. Berlin.

Heft I: Wilhelm Ostwald, die Pyramide der Wissenschaften, eine Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten. 144 Textseiten, Preis 2,80 RM.

Heft II: Maximilian Esterer, Chinas natürliche Ordnung und die Maschine. 169 Textseiten, Preis 2,80 RM.

Heft III: Siegfried Hartmann, Technik und Staat von Babylon bis heute. 100 Textseiten, Preis 2,80 RM.

Der Gesichtspunkt, von dem aus die drei Bände beurteilt werden sollen, wird in dem Vorwort der Herausgeber wie folgt gekennzeichnet:

„Mit zäher Energie haben drei Generationen ihr Leben dem Aufbau der Technik gewidmet. Alle Aufgaben, die menschlicher Geist dem Menschen stellen kann, scheinen ihrem grundsätzlichen Inhalt nach gelöst. Hiermit ist die konstruktive Technik auf einen gewissen Höhepunkt gelangt. Am Ende dieser Periode steht das Drama des Weltkrieges mit seiner Entfesselung der destruktiven Gewalten der Technik. Kein Wunder, daß dieses Ereignis die Menschen zur Besinnung ruft und sie zwingt, sich mit der Technik in anderem als rein fachlichem Sinne auseinanderzusetzen. Die Buchreihe „Wege der Technik“ will nichts anderes als der Ausdruck dieses ringenden Zeitalters sein. Der technische Mensch will zum Bewußtsein seiner selbst kommen, er hat die Schuljahre hinter sich und steht vor der Wahl, in der Welt der Technik seine neue Kultur zu suchen.“

Das ist ein hohes Ziel, und es war entschieden klug, für den ersten Band einen Gelehrten von Weltruf heranzuziehen, von dem allerdings auch bekannt ist, daß er gewohnt ist, völlig eigene Wege zu gehen. Letzteres zeigt schon die Form des Zwiegespräches zwischen dem „Schreiber“ und dem „Leser“, in der die Darlegungen gegeben werden. Sie reißt den Leser ganz anders mit, „als ein gleichförmig fortlaufender Monolog des Verfassers es gestatten würde“, und gewährt auch viel leichter die Möglichkeit, von einer Abschweifung wieder zur Sache zurückzukehren. Das Buch beschäftigt sich mit der Ordnung der Wissenschaften nach ihrem Inhalt und berichtet in den ersten Abschnitten über die älteren Versuche dieser Einordnung bis zu dem für Bibliotheken als das vorteilhafteste erkannten Zahlensystem von Dewey in recht temperamentvoller Sprache. Dann folgt der Pyramidenaufbau mit der „Ordnungswissenschaft“ als Unterbau, darüber der Mathematik und Geometrie; über ihnen stehen die energetischen Wissenschaften Mechanik, Physik, Chemie usw. bis zur Biologie und Soziologie; sogar die der Werbung wird genannt. Ganz ausgeschlossen werden Geschichte, Theologie, Jurisprudenz, Philosophie, letztere mit einem Scherzwort, die anderen, ohne sie in der Erörterung der Pyramide überhaupt zu erwähnen, nachdem die Geschichte mit einer eigenartigen Begründung ausgeschlossen ist. Dem